

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Reichenschwand



Kirchensteuer und Kirchgeld S. 4/5

Teilnahme am Tag der Regionen S. 7

Ferienprogramm 2024 S. 12

Monatsspruch November

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

(2. Petrus 3, 13)

Liebe Reichenschwander Kirchengemeinde!

wann haben Sie das letzte Mal gewartet? In welcher Situation musstet Ihr das letzte Mal Geduld beweisen?

Bei mir war es im Wartezimmer beim Arzt. Doch ich hatte zum Glück ein Buch eingepackt und konnte einfach mal mitten am Tag etwas lesen. Ich wurde zu einer Pause gezwungen. Ich konnte nichts anderes machen, außer warten und dabei lesen. Das Warten war also gar nicht schlimm für mich.

Ganz anders das Warten auf eine wichtige Nachricht. Wenn zum Beispiel eine Freundin von mir ein Baby erwartet und es jeden Moment soweit sein könnte, dann ist das Warten ganz anders. Da bin ich hippelig. Checke oft mein Handy. Ist eine neue Nachricht angekommen? Ja, da ist eine! Oh, die ist doch von jemand anderem. Ich warte und warte. Bis dann endlich die erlösende Nachricht kommt: Baby ist da. Mama und Kind geht's gut.

Das Warten nimmt mich dann ganz schön in Beschlag. Das Leben außerhalb des Wartens auf diese Nachricht passiert fast nur nebenbei. Dieses Warten ist nichts für Feiglinge!

Genauso das Warten, welches der Schreiber des 2. Petrusbriefes beschreibt. Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Eine neue Welt, in der Gott regiert. Ohne Leid, Gewalt, Schmerzen, Trauer und Tränen. Ohne verpasste Möglichkeiten, unstillbaren Sehnsüchten und ungleichen Chancen. Ohne Selbsthass, Zweifel und das Gefühl, nicht dazuzugehören. Ohne Konkurrenzkampf, unerreichbare Schönheitsideale und intolerante Kommentare. Eine perfekte Welt. Gottes perfekte Welt. Die hat er uns versprochen. Diese Welt wird es geben.

Bis dahin heißt es aber Warten. Und dieses Warten ist nichts für Feiglinge: denn die jetzige, die unsere Welt ist nicht perfekt. Da erleiden Men-

schen Gewalt und Schmerzen. Wir müssen Abschied nehmen von geliebten Menschen. Hier haben nicht alle dieselben Chancen und Möglichkeiten. Hier muss man sich abfällige Kommentare über das eigene Aussehen, das eigene Tun oder das eigene Sein anhören. Nein, *das Warten* ist echt nichts für Feiglinge!

Dieses Warten erfordert Mut, Stärke, Hoffnung und Liebe. Dies alles gibt uns Gott, damit wir in dieser Welt schon etwas von Gottes neuer Welt sichtbar machen. Im Warten können wir schon jetzt andere stärken, Hoffnung teilen und Liebe schenken.

Wir warten. Und ja, dieses Warten ist manchmal echt nichts für Feiglinge. Aber wir wissen, worauf wir warten und worauf wir uns freuen dürfen.

Ihre und Eure Pfarrerin
Johanna Redding



Wer gestaltet die Zukunft der Kirchengemeinde mit?

Am 20. Oktober ist Kirchenvorstandswahl



Nun ist es soweit: Am 20. Oktober steht die Kirchenvorstandswahl an. Anbei finden Sie einen Flyer, auf dem die Kandidierenden sich selbst vorstellen. Sie können mit Ihren sechs Stimmen diese Kandidierenden wählen.

Mittlerweile dürften die Wahlunterlagen bei Ihnen angekommen sein. Wenn noch nicht, dann kommen sie sicherlich in den nächsten Tagen. Sollten Sie keine Unterlagen bekommen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Auf diesen Unterlagen stehen alle Informationen, die Sie für die **Briefwahl** benötigen. Sie können

die Wahlunterlagen entweder schon vor dem 20. Oktober ans Pfarramt zurücksenden oder dort abgeben (bis spätestens 19. Oktober).

Sie können auch am **20. Oktober von 11 bis 15 Uhr** mit Ihren Wahlunterlagen **in das Gemeindehaus** kommen und dort vor Ort wählen.

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr. Damit unterstützen Sie die Ehrenamtlichen, die sich leitend in unserer Gemeinde einbringen.

Am 1. Advent wird dann der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt und beginnt seine Arbeit.

Zum Schluss nochmal das Leben feiern

Herbstsammlung der Diakonie für Hospizarbeit

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante Pflegedienste und für stationäre Pflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Für den Ausbau der hospizlichen Angebote, für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung sowie für alle anderen diakonischen Angebote bittet das Diakoni-



sche Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober um Ihre Unterstützung.

70 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zur Sterbebegleitung/Hospizarbeit gibt es Internet unter www.diakoniebayern.de

Was passiert mit meinem Geld?

Alles rund um Kirchensteuer und Kirchgeld



Vielleicht haben Sie sich diese Frage auch schon einmal im Bezug auf die Kirchensteuer und das Kirchgeld gestellt. Wofür werden diese Einnahmen genutzt, wo fließt das Geld hin?

Ich möchte etwas Licht ins Dunkel bringen und muss gleichzeitig darauf hinweisen, dass diese Erklärungen aufgrund der Kürze nicht vollständig sein können.

Allgemeine Infos

Seit 1919 sind Kirche und Staat getrennt. Es besteht keine Staatskirche. Das heißt aber nicht, dass Kirche und Staat sich nicht gegenseitig mit Aufgaben betrauen. Grundlage ist das Subsidiaritätsprinzip. Dieses besagt, dass der Staat wichtige gesellschaftliche Aufgaben nicht selbst wahrnimmt, sondern freien Trägern überantwortet. So ist die evangelische Kirche in Deutschland (kurz: EKD) zum Beispiel Trägerin von Altenheimen, Kindergärten oder Beratungsstellen. Dafür erhält sie, wie alle anderen Träger auch, Zuwendungen aus öffentlicher Hand.

Kirchensteuer

Damit die Kirchen rechtlich und finanziell unabhängig vom Staat agieren können, wurde die Kirchensteuer als eine Art Mitgliedsbeitrag eingeführt. Diese wird vom Finanzamt eingezogen, da dieses die dafür notwendigen Daten hat. Jede steuererhebende Religionsgemeinschaft in Deutschland kann dies tun.

Die EKD bezahlt dem Staat dafür jährlich rund 202 Millionen Euro. Eine eigene Struktur innerhalb der EKD dafür aufzubauen, wäre wesentlich teurer.

In Bayern beträgt der Kirchensteuersatz acht Prozent der Lohnsteuer, das sind umgerechnet ungefähr ein Prozent des Bruttoeinkommens. Die Kirchensteuer wird also lohngelunden berechnet.

Die bayrische Landeskirche erhält durch die Kirchensteuer im Jahr ca. 770 Millionen Euro. Dazu kommen Erträge aus der Vermögensverwaltung und Vermietungen von kirchlichen Tagungshäusern und Zuschüsse für kirchliche Hochschulen und natürlich Spenden. So entsteht eine Ge-

samtsumme von rund 950 Millionen Euro. Dies ist viel Geld. Doch wofür wird es ausgegeben?

Knapp 483 Millionen Euro (ca. 50 Prozent) werden für die Mitarbeiter*innen der Landeskirche (Pfarrer*innen, Diakon*innen, Religionspädagoge*innen etc.) und die Arbeit in den Gemeinden (Zuschüsse für Projekte und Veranstaltungen) bezahlt.

Zwei weitere größere Posten sind zum einen die Investitionen in den Religionsunterricht, die wissenschaftliche Arbeit und die mediale Präsenz der Landeskirche. Zum anderen werden gesamtkirchliche Aufgaben in der EKD unterstützt (Arbeit in der Ökumene und mit Menschen überall auf der Welt).

Ungefähr zu gleichen Teilen kommen noch die Ausgaben für den Verwaltungsapparat, die Unterhaltung kirchlicher Immobilien, die diakonisch-gesellschaftliche Arbeit und verschiedene einzelne Projekte hinzu. Eine bildliche Zusammenfassung sehen Sie im Diagramm.

Die Gesamtsumme der Ausgaben beträgt ebenfalls ca. 950 Millionen Euro. Die Kirche arbeitet also nicht gewinnorientiert.

Wer mehr Details erfahren möchte, kann sich auf www.kirchensteuer-wirkt.de weiter informieren.

Kirchgeld

Das Kirchgeld ist der zweite Teil der Kirchensteuer, der aber direkt in der Gemeinde verbleibt. Da in Bayern der Kirchensteuersatz bei 8% und nicht bei neun Prozent wie in anderen Bundesländern liegt, ist unser Kirchgeld obligatorisch. Es berechnet sich auch aus dem Einkommen und liegt bei maximal 120 Euro im Jahr.

Dieses Geld kommt nur in unserer Kirchengemeinde Reichenschwand zum Einsatz. Es sorgt dafür, dass wir verschiedene Gottesdienste und Veranstaltungen feiern können.

Staatskirchenverträge

Welche Gelder bezahlt denn der Staat noch an die Kirche, abgesehen von den Zuwendungen für kirchliche Trägerschaften (Subsidiaritätsprinzip siehe oben)? Dafür müssen wir gut 220 Jahre zurückgehen: 1803 gab es den Reichsdeputationshauptschluss. Da wurde die Kirche durch den Staat von Gebäuden und Ländereien enteignet und kirchliche Güter säkularisiert. In den Staatskirchenverträgen aus dem 20. Jahrhundert wurde dann festgelegt, dass der Staat dafür finanzielle Zuschüsse zu leisten hat. Davon werden vor allem Besoldungen und Sachkosten der Kirchenleitung bezahlt.

Die Bundesregierung möchte die Beziehungen zwischen Kirchen und säkularem Staat weiter entflechten und diese Staatsleistungen beenden. Dazu ist u.a. eine Menge an gesetzlichen und bürokratischen Veränderungen nötig, die ihre Zeit brauchen. Die EKD und die einzelnen Landeskirchen haben ihre Unterstützung in diesem Verfahren zugesichert.

Weitere Informationen unter www.landeskirche.bayern-evangelisch.de/rechtliche-grundlagen.php

Das sind die Zahlen. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich konkrete gemeindliche Arbeit. Dass wir Gottesdienste feiern, Kinder auf Freizeiten fahren können, ältere Menschen Unterstützung bekommen und Menschen sich in kirchlichen Angeboten bilden können, ist nur möglich dank der Kirchensteuer und des Kirchgeldes. Herzlichen Dank Ihnen und Euch allen für Ihre und Eure Unterstützung für unser Gemeindeleben!

Ihre/Eure Pfarrerin Johanna Redding

Mit dem Segen in die Sommerferien

Schulkinder feiern Abschlussgottesdienst

Am letzten Schultag kamen alle Grundschulkinder in unsere Kirche, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Wir sangen gemeinsam Lieder, die die Kinder schon aus dem Religionsunterricht kannten und deshalb sangen alle lauthals mit. Zudem hörten wir von einem Schatz, der in einem Acker vergraben war und überlegten, was wir denn so für Schätze in unserem Leben haben, die ganz wertvoll und unbezahlbar sind.

Ein ganz besonderer Moment kam dann für die Viertklässler*innen. Sie versammelten sich in einem



großen Halbkreis um den Altar. Manche Eltern waren auch dabei



und kamen mit nach vorn. Die Kinder wurden ganz persönlich für ihren Weg nach den Ferien an einer neuen Schule gesegnet. Danach sangen sie uns ihr Abschlusslied vor.

Nach dem Gottesdienst liefen die Kinder mit den Lehrerinnen wieder in die Schule, um ihr Zeugnis in Empfang zu nehmen und dann in die wohlverdienten Sommerferien zu starten.

„Herr, es ist Zeit“

So war der liturgische Abendspaziergang

Pünktlich um 18.30 Uhr klarte am Donnerstag der Himmel auf und wir konnten unseren liturgischen Abendspaziergang bei kühlem, aber trockenem Wetter starten. Im Mittelpunkt stand das Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke. Er beschreibt in diesem Gedicht den Abschied des Sommers. Der Herbst mit seinen dunkleren Tagen, Stürmen und Abenden daheim kommt. Doch er bringt auch seine bunte Farbenpracht mit. Und dann, wenn die Blätter fallen, öffnet sich der Blick zum Himmel.

Auf unserem Weg im Wald entdeckten wir, wie wunderschön die Sonne die Bäume erstrahlen ließ. Wir hielten inne. Und dann feierten wir gemeinsam ein Agapemahl, eine Art des Abendmahls. Wir konnten die in Rilkes beschriebene

Süße des schweren Weins genießen und miteinander Gemeinschaft feiern.

Als wir aus dem Wald kamen, durften wir einen wunderschönen Sonnenuntergang bestaunen. Ein imposantes Farbenspiel von Gelb, Rosa und sattem Blau. Rilke schreibt in seinem Gedicht, dass der Mensch im Herbst nun unruhig umherwandert. „Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.“ Ja, auch Einsamkeit und der Herbstblues gehören an manchen Tagen zum Herbst dazu, doch wenn wir beim Umherwandern die Augen öffnen, dann können wir das Geschenk solch eines Sonnenuntergangs entdecken.

Johanna Redding

Bilder von diesem Abend und anderen Ereignissen auf Seite 11.



The image is a festive announcement for an Advent window in 2024. It features a light green background with white polka dots. At the top, the title 'Adventsfenster 2024' is written in a red, cursive font, with a string of yellow and orange lights below it. On the left and right sides, there are illustrations of a red mug with a heart and a gingerbread man. The text is centered and reads: 'Dieses Jahr wollen wir Reichenschwand in der Adventszeit wieder leuchten lassen. Vom 01. bis 23.12.2024 möchten wir täglich ein schön geschmücktes Fenster gemeinsam öffnen, eine Geschichte dazu hören, Lieder singen und auch eine Tasse Punsch oder Tee genießen. So wollen wir gemeinschaftlich durch die Adventszeit gehen. Um das realisieren zu können, braucht es natürlich viele Teilnehmer, die ein Fenster gestalten und öffnen. Wie jedes Jahr sammeln wir dabei auch Spenden, die am Ende einem guten Zweck dienen werden. Wollt ihr auch dabei sein und ein Fenster gestalten, dann meldet euch bei uns.' Below the text, there is a red heart on the left and a gingerbread man on the right. In the center, the contact information is provided: 'Kontakt für weitere Informationen & Anmeldung' in red, followed by 'Nadine Birkner 0171-5613596' and 'Ute Erhardt 0176-43221043'.

Adventsfenster 2024

Dieses Jahr wollen wir Reichenschwand in der Adventszeit wieder leuchten lassen.

Vom 01. bis 23.12.2024 möchten wir täglich ein schön geschmücktes Fenster gemeinsam öffnen, eine Geschichte dazu hören, Lieder singen und auch eine Tasse Punsch oder Tee genießen.

So wollen wir gemeinschaftlich durch die Adventszeit gehen.

Um das realisieren zu können, braucht es natürlich viele Teilnehmer, die ein Fenster gestalten und öffnen. Wie jedes Jahr sammeln wir dabei auch Spenden, die am Ende einem guten Zweck dienen werden.

Wollt ihr auch dabei sein und ein Fenster gestalten, dann meldet euch bei uns.

Kontakt für weitere Informationen & Anmeldung

Nadine Birkner
0171-5613596

Ute Erhardt
0176-43221043

Von Brotkuchen bis Wantoat

Kirchengemeinde beim Tag der Regionen

Am 6. Oktober findet in Reichenschwand der Tag der Regionen statt. Unterschiedlichste Angebote werden von den Vereinen und Geschäften vor Ort realisiert und versprechen einen schönen, abwechslungsreichen Tag! Auch die Kirchengemeinde und ihre verschiedenen Partner und Kreise haben vieles vorbereitet.

Um 9.30 Uhr startet der Tag der Regionen mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche. Nach der Eröffnungsveranstaltung gibt es rund um die Kirche vieles zu entdecken: einen Flohmarkt der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Selbstgestricktes und Selbstgemachtes vom Seniorentreff, der Backofenverein verwöhnt mit frischem Brot und Brotkuchen und dazu kann man sich auch gern den Reichenschwander Suppentopf schmecken lassen. Für den Durst gibt es unter anderem alkoholfreie Cocktails. Der Chor und Posaunenchor werden auf der Bühne musizieren

und die Instrumente kann man am Stand des Posaunenchores auch mal selbst ausprobieren. Zudem informieren die Diakoniestationen über ihre Arbeit und der Partnerschaftskreis stellt unser Partnerdekanat Wantoat in Papua-Neuguinea vor.

Auch in der Kirche gibt es verschiedene Aktionen: eine Konfispruchchallenge, Bibelverse zum Ziehen und in der Kinderloge einen Raum der Stille zum Durchatmen. Auch die Kinder gehen auf Entdeckertour durch die Kirche. Was sie wohl alles finden werden?

Ein buntes Programm wartet also am Tag der Regionen am 6. Oktober auf uns. Wir hoffen, dass wir bei sonnigem Wetter die vielen schönen Begegnungen an den verschiedenen Ständen genießen können. Herzliche Einladung an Sie und Euch alle in und rund um die Kirche!

Oktober

Samstag, 05. Oktober

Erntedank

19.30 Uhr Gottesdienst mit
den Landfrauen
(Pfrin. J. Redding)



Sonntag, 06. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

Erntedank

9.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
zum Tag der Regionen
(Pfrin. J. Redding, W. Forster)
Kollekte: Mission Eine Welt



Sonntag, 13. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

17 Uhr GoSpecial
(GoSpecial-Team)
Kollekte: GoSpecial-Projekt



Sonntag, 20. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfrin. J. Redding)
*Kollekte: Kindergottesdienst-
arbeit in Bayern*



**parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
KV-Wahltag**

Sonntag, 27. Oktober

22. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
(Pfrin. J. Redding)
*Kollekte: Diakoneo
Neuendettelsau*

November

Sonntag, 03. November

23. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst zur Reformation
(Pfrin. J. Redding)
*Mitwirkung: Posaunenchor
Kollekte: Jugendarbeit*



Sonntag, 10. November

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10 Uhr Gottesdienst
(N. N.)
*Kollekte: ökumenischer Verein
für Flüchtlinge*

parallel Kindergottesdienst



Unser Gemeindebrief wird von Helferinnen ausgetragen, die Spenden für die Monatsammlung entgegennehmen. Der Erlös dieser ist im Oktober für die Herbstsammlung der Diakonie und im November für die diakonischen Aufgaben im Dekanatsbezirk bestimmt. Spenden für die Herstellungskosten unseres *Gemeindebriefes* nehmen unsere Gemeindehelferinnen gerne entgegen. Überweisungen dafür sind möglich auf das Gabenkassenkonto.

Sonntag, 17. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Volkstrauertag

10 Uhr Gottesdienst
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: VELKD

Mittwoch, 20. November Buß- und Betttag

19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfrin. J. Redding)
Mitwirkung: Kirchenchor
Kollekte: Kirchenchor



Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an
die Verstorbenen des letzten
Kirchenjahres
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Friedhof



**parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchenkaffee**

Kirchen-News

+++ Ring gefunden

Beim Reinigen des Gemeindehauses wurde ein Ring gefunden. Wenn dieser Ihnen gehört, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

+++ Wir brauchen jede Stimme!

Für die Erneuerung unseres Spielplatzes am Gemeindehaus benötigen wir noch Spenden. Daher machen wir dieses Jahr beim Förderpreis der Raiffeisenbank im Nürnberger Land eG mit. Bei diesem Preis stehen verschiedene Projekte aus dem Landkreis zum Voting. Die Anzahl der Stimmen entscheidet über die Höhe der Förderung. Somit brauchen wir jede Stimme! Bis zum 3. November kann jeder abstimmen. Die Verifizierung erfolgt per E-Mail. Entweder auf www.rbnl.de/foerderpreis gehen und die eigene Stimme abgeben oder den QR-Code scannen



und voten. Und natürlich darf gern in der Familie, bei Freunden oder auf Arbeit Werbung dafür gemacht werden.

Herbstprogramm 2024

06. Oktober 2024 Tag der Region

*Der Stand des Seniorentreffs steht am Verbindungsweg
zwischen Kirche und Gemeindehaus*

28. Oktober 2024 - 14.30 Uhr

Wir begrüßen mit Wein, Zwiebelkuchen und Musik den Herbst

25. November 2024 - 14.30 Uhr

Wir stimmen uns auf den Advent ein

Dezember 2024

Der Seniorentreff macht Pause



Wir freuen uns auf euch!

Ute (Tel. 95301), Helga (Tel. 9386) und Carmen (Tel. 866710)



Landeskirchliche Gemeinschaft Reichenschwand

Termine Oktober & November

Gemeinschaftsstunden im Gemeindehaus

*Zeitgleich treffen sich die Kinder
zu ihrem Programm*

06.10., 10 Uhr

Tag der Regionen: Flohmarkt zugunsten
eines Hilfsprojekts in Peru und des Kids-
Treffs im Kirchhof

13.10., 17 Uhr

GoSpecial: „Wenn die Angst kommt“
mit Christian Kugler

20.10., 18 Uhr

Wo findet mein Leben Halt?
mit Walter Eitner

27.10., 18 Uhr

„Sing & pray“
mit Isabelle Weller

03.11., 18 Uhr

Bewährungsproben
mit Udo Schmidt

10.11., 18 Uhr

Christenverfolgung weltweit
mit Thomas Weller & Max Fleischmann

17.11., 18 Uhr

mit Gerlinde Kneip

24.11., 18 Uhr

mit Bernd Engelhard



Gemeindeleben in Bildern

So leben wir unseren Glauben



Gottesdienst zur **Kirwa**



Zerstörung



Liturgischer Abendspaziergang



Von Kirchturm zu Kirchturm

Ferienprogramm 2024



ckeren Butterbrezen zur Stärkung sehr herzlich empfangen. In und um die gotische Hallenkirche gab es viel zu entdecken wie eine Sonnenuhr, den St. Veit-Altar, die Schatzkammer sowie die Legende zum goldenen Dachziegel am Kirchturm. Mit einem gemeinsamen Lied verabschiedeten sich die Reichenschwander und machten sich auf den Rückweg.

Eine Eisüberraschung bei der Rückkehr in Reichenschwand verlieh allen kleinen und großen Wanderern nach diesem interessanten, spaßigen und heißen Nachmittag eine willkommene kleine Abkühlung.

Und vielleicht haben Sie es schon entdeckt? Im Reichenschwander Kirchhof ist nun auch ein goldener Dachziegel mit Kinderunterschriften zu finden. Ganz im Sinne der Regionenbildung im evangelischen Dekanat Hersbruck überreichten die Kinder in Ottensoos ein „Reichenschwand-Plakat“ und durften als Zeichen der Verbundenheit mit den evangelischen Christen in Ottensoos den Ziegel mit nach Hause nehmen.

Text: Magdalena Endres;
Fotos: Tamara Sedtke-Fenn

Im Rahmen des Reichenschwander Ferienprogramms lud das Kids-Treff-Team in diesem Jahr zu einer gemeinsamen Wanderung ein: Von Kirchturm zu Kirchturm war das Motto. Bei hochsommerlichen Temperaturen starteten 21 Kinder von sechs bis 12 Jahren am Reichenschwander Kirchturm in Richtung St. Veit Kirche Ottensoos.

Nach einer Pause mit einem Spiel rund um die beiden evangelischen Kirchen wurden die Kinder in Ottensoos von Elfriede Deinzer, Reinhold Pürkel und le-



Päckchen aus einem Schuhkarton

Weihnachtsfreude für rumänische Kinder

Auch in diesem Jahr 2024 bitten wir wieder um Unterstützung der Puschendorfer Diakoniegemeinschaft bei der Aktion „Weihnachtsfreude für rumänische Kinder“.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt rund 3000 Päckchen von Puschendorf aus nach Rumänien transportiert. Jedes Päckchen enthält nicht nur wichtige materielle Dinge, sondern auch ein Stück Hoffnung für die Kinder in den Dörfern.

In diesem Jahr kommt es aus verschiedenen Gründen zu einigen Neuerungen für den Versand, zum Beispiel Verschärfung der Einfuhrbedingungen. Die Päckchen sollten nicht zugeklebt, sondern möglichst mit einem Gummiband verschlossen werden.

Die Organisatoren würden sich freuen, wenn auch Päckchen für ältere Jungen und Mädchen gepackt würden. Aktuelle Flyer dazu erhalten Sie über die Grundschule, den Kindergarten, Abgabestelle Heike Barkowski „Post und Allerlei“ und auch in der Kirche werden einige Exemplare ausliegen.

Bei der Aktion 2023 konnten wir mit Ihrer Unterstützung insgesamt 112 Päckchen nach Puschendorf bringen. Für die Transportkosten haben wir 255 Euro erhalten, die wir an das Diakoniewerk in Puschendorf überwiesen haben.

Das Organisationsteam in Puschendorf hat sich sehr herzlich für unsere Unterstützung der Aktion bedankt. Das soll ich unbedingt weitersagen.

Näheres können Sie auch erfahren unter www.diakonie-puschendorf.org



Abgabetermin in Reichenschwand ist **Mittwoch, 30. Oktober**, bei „Post und Allerlei“ Heike Barkowski, Nürnberger Straße 14.

Vielen Dank, Gerlinde Kögler

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchstr. 12, 91244 Reichenschwand
Telefon: 09151 / 6129
Fax: 09151 / 96853
Bürozeiten: Di 9-10; Do 9-10

pfarramt.reichenschwand@elkb.de
www.reichenschwand-evangelisch.de

Pfarrererin z. A. Johanna Redding
Tel. 09151 / 907917
johanna.redding@elkb.de

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand
Yvonne Fuchs, 830340

Sekretärin im Pfarramt
Sylvia Müller, 6129

Mesnerteam
Christine Bachert, 8397630
Lilli & Sabine Hutzler
Franziska Fuchs

Jugendbeauftragte
Tina Zeltner,
ti.zeltner@gmail.com

Kinderchorleiterin
Sandra Härtl, 0178 / 6912275

Kirchenchorleiterin
Ute Wagner
Reichenschwand, 862304

Posaunenchorleiterin
Anke Leißner, 94049

Leiterin „Joyful Voices“
Veronika Lasser,
0911 / 54853948

Gabenkasse

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE38 7606 1482 0100838012
BIC: GENODEF 1HSB

Diakonieverein

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE35 760614820000820784

Kirchgeldkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Reichenschwand
IBAN: DE22 7605 0101 0190 0908 29
BIC: SSKNDE77XXX



Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos. Wir freuen uns aber über Spenden auf unser Gabenkassenkonto. Herzlichen Dank dafür!

Impressum

Redaktionsteam: Johanna Redding (*red*), Andrea Pitsch (*ap*), Monika Gniffke (*gni*),
Carmen Schopf, Carmen Diekmeyer

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 850 Stück

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Reichenschwand

Fotos: Privat, Gemeindebrief-Zeitschrift

Redaktionsschluss für die Ausgabe „Dezember/Januar“ ist der 2. November